

Geschäftsbericht

2002

AUFSICHTSRAT

Dipl.-Kfm. Ludwig Tiedau
(Steuerberater)
Vorsitzender (bis 31.03.2003)

Dr. Karl Gerhold
Vorsitzender (ab 01.04.2003)

Heidelinde Gerhold
(Kauffrau)
stellv. Vorsitzende (bis 31.03.2003)

Dr. Wolfgang Krafczyk
(Rechtsanwalt und Notar)

VORSTAND

Dr. Karl Gerhold (bis 31.03.2003)
Telefon: (05 11) 12 10 88-90

Dipl.-Kfm. Bernward Peters
Dipl.-Ing. Florian Neubauer (ab 01.04.2003)
Telefon: (05 11) 12 10 88-90

Prokurist
Dipl.-Ing. Thomas Sewald
Dipl.-Kfm. Jörn Plewka (ab 01.04.2003)

Vorstandsassistentin
Simone Friedrichs
Telefon: (0511) 12 10 88-90

ANSCHRIFTEN

GETEC ENERGIE AG
Hannover
Goseriede 4
30159 Hannover
Telefon (05 11) 12 10 88-90
Telefax (05 11) 12 10 88-97
E-Mail info@getec-energie.de
Internet www.getec-energie.de

GETEC ENERGIE AG
Niederlassung Magdeburg
Albert-Vater-Straße 50
39108 Magdeburg
Telefon (03 91) 25 68-3 30
Telefax (03 91) 25 68-3 31
E-Mail info@getec-energie.de
Internet www.getec-energie.de

INHALT

Bericht des Vorstandes	2
Lagebericht	5
Geschäftsverlauf	5
Darstellung der Lage	6
Prognose	7
Hinweise auf wesentliche Risiken	8
Sonstige Angaben	8
Abhängigkeitsbericht	8
Jahresabschluss	9
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Bestätigungsvermerk	13
Bericht des Aufsichtsrates	14
Notizen	15
Ansprechpartner und Adressen	17
Aufsichtsrat	17

BERICHT DES VORSTANDES



Dr. Karl Gerhold



Bernward Peters

Das Geschäftsjahr 2002 – unser zweites Geschäftsjahr – war trotz des schwierigen und schwieriger werdenden Umfeldes erfolgreich und zufrieden stellend. Im Rahmen der Marktmöglichkeiten haben wir unsere Ziele erreicht und das Geschäftsjahr 2002 mit einem Ergebnis von 842.000,- Euro abgeschlossen. An den Standorten Hannover und Magdeburg beschäftigen wir 25 Mitarbeiter.

Mehr denn je basiert unser Geschäft auf einer soliden Kundenbasis und angenehmen und langfristigen Kundenbeziehungen. Wir haben für uns im Strommarkt neue Geschäftsfelder erschlossen und uns auf Teilmärkten als Spezialanbieter und erfolgreicher Marktteilnehmer etabliert. Allein im Gasmarkt blieb unser Geschäft hinter den Erwartungen zurück. Die Gründe dafür sind offensichtlich, der Wettbewerb wird seitens der etablierten Gasversorgungsunternehmen weiter blockiert. Es ist traurig, mit ansehen zu müssen, mit welcher Beharrlichkeit und Arroganz sich die gaswirtschaftlichen Verbände gegen den Wettbewerb wehren und wehren dürfen.

Auch die übrigen externen Marktentwicklungen auf dem Strommarkt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr wenig erfreulich. Von einer Handvoll erfolgreicher kartellrechtlicher Missbrauchsverfahren abgesehen, haben sich die Netznutzungsentgelte der deutschen Netzbetreiber nur unmaßgeblich verringert. Quersubventionierungen von Strompreisen durch Netzbetreiber sind weiterhin üblich und für uns das größte Hemmnis bei der Versorgung von Stromkunden, die nur in einzelnen Netzen ansässig sind. Viele neue Marktteilnehmer haben den deutschen Markt bereits wieder resigniert verlassen. Die neuen Unternehmen, die sich um die Stromversorgung von Haushaltskunden bemüht haben, haben

größtenteils ihr Geschäft aufgegeben, bzw. aufgeben müssen.

Wir hoffen auf die avisierte Regulierungsbehörde, die zum 01.07.2004 ihre Arbeit aufnehmen soll. Und wir hoffen, dass im laufenden Jahr mehr Bewegung in den Gasmarkt kommt.

Unsere Entwicklung in den Geschäftsbereichen Strom, Gas und Energiedienstleistungen stellt sich wie folgt dar:

Strom

Wenngleich von einem diskriminierungsfreien Wettbewerb auf dem Deutschen Strommarkt noch lange nicht die Rede sein kann, hat sich unser Stromgeschäft erfreulich entwickelt. Wir haben es geschafft, den überwiegenden Teil unserer Kunden zu halten und wir haben zahlreiche Neukunden gewinnen können.

Aufgrund der bereits angeführten und leider immer noch zur Tagesordnung gehörenden Quersubventionierung von Strompreisen durch Netzbetreiber haben wir unsere Geschäfte dabei neu ausgerichtet und uns mehr und mehr auf die Stromversorgung von Filialunternehmen und Bündelkunden konzentriert.

Mit umfangreichen und individuellen Dienstleistungspaketen, von der kundenindividualisierten Abrechnung, edifakt-Abrechnungen, der Zurverfügungstellung von Verbrauchsdaten über das Internet bis zu einer Online-Erfassung bei An- und Abmeldungen von Verbrauchsstellen erfüllen wir alle Wünsche und Vorstellungen von Kunden mit einer großen Anzahl von Abnahmestellen. Und das selbstverständlich auf der Basis marktgerechter und transparenter Preise. Zu unseren Kunden zählen wir eine ganze Reihe namhafter und großer Filialunterneh-

men, wie beispielsweise die Dirk Rossmann GmbH, Autoteile Unger, alle Hornbach-Baumärkte in Deutschland und viele mehr. Mit vielen größeren Unternehmen stehen wir derzeit in aussichtsreichen Verhandlungen.

Unsere Kunden versorgen wir weiterhin auf der Basis der Durchleitung durch die Stromnetze Dritter. Auf diesem Weg ist ein reibungsloses Energiedatenmanagement mit pünktlichen Abrechnungen auf der Basis vollständiger Verbrauchsdatenbanken gewährleistet.

Im Rahmen unserer Beschaffungsoptimierung und unserer Stromhandelsaktivitäten konnten wir im letzten Jahr auch erfolgreich in das Geschäft der Vermarktung von KWK-Strom einsteigen. Nach unserem Kenntnisstand sind wir zur Zeit das einzige Unternehmen, welches erfolgreich KWK-Vermarktungsprojekte umgesetzt hat. Mehr als 100 MW an Kraftwerksleistung stehen uns derzeit zur Verfügung. Es ist uns gelungen, den Ankauf von Strom aus Industriekraftwerken zu einem erfolgreichen Modell zu entwickeln.

Wir erwarten, im kommenden Jahr in den beiden neuen Geschäftsfeldern weiter zu wachsen und uns erfolgreich weiterzuentwickeln. Inwieweit wir uns auch wieder um Industriekunden bemühen, die im Augenblick die leidvolle Erfahrung machen müssen, dass ihnen kaum mehr Alternativangebote vorgelegt werden, wird in erster Linie von der weiteren Wettbewerbsentwicklung abhängig sein.

Gas

Auf dem deutschen Erdgasmarkt haben sich die ohnehin herausfordernden Rahmenbedingungen für Energieunternehmen ohne eigenes Netz im abgelaufenen Jahr eher verschlechtert.

Der Verbändevereinbarungsprozess zum diskriminierungsfreien Zugang zu den notwendigen Net-

zen und Speichern tritt auf der Stelle. Die im Mai 2002 unterzeichnete Verbändevereinbarung Erdgas II (VV Erdgas II) ist als „alter Wein in neuen Schläuchen“ zu charakterisieren. So zementiert die VV Erdgas II das wettbewerbsfeindliche transaktionsgebundene Punkt-zu-Punkt-Durchleitungsmodell und bietet nach fast drei Jahren Liberalisierung immer noch keine Lösungsvorschläge für das entscheidende Bilanzierungsproblem. Die Entgelte für die Nutzung von Netzen und Speichern sind nach wie vor diskriminierend hoch, die Handhabung von Durchleitungen unnötig aufwendig. Für die weitere Entwicklung setzen wir große Erwartungen in eine Regulierungsbehörde und erwarten eine schrittweise Verbesserung der wettbewerblichen Rahmenbedingungen.

Der Rückzug zahlreicher Gashandelsunternehmen hat die Wettbewerbsdynamik im deutschen Gasmarkt deutlich gedämpft, ein Auftreten etablierter Gasgesellschaften außerhalb Ihres Netzgebietes ist ebenfalls kaum zu erkennen. Den daraus resultierenden verschlechterten Beschaffungsmöglichkeiten innerhalb der deutschen Grenzen begegnen wir offensiv durch den Ausbau des Zugangs zu den europäischen Beschaffungsmärkten.

Wenngleich die Belieferung von Kunden auf dem Wege der Durchleitung aus diesen Gründen hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben ist, zeigen unsere übrigen Gasaktivitäten, insbesondere im Bereich der Dienstleistungen und der Beschaffungsoptimierung, eine gute Entwicklung und leisten einen positiven Ergebnisbeitrag. Zudem stärken die Gasaktivitäten die Position der Unternehmensgruppe in angrenzenden Geschäftsfeldern und ermöglichen das Heben von Synergiepotentialen.

Erfreulich und ermutigend ist die Resonanz unserer Kunden. Für bestimmte Kundensegmente ist trotz der widrigen Rahmenbedingungen schon heute die Belieferung durch einen alternativen Gaslieferanten zu wettbewerbsfähigen Konditionen möglich und

interessant. Dieses Geschäft werden wir planmäßig weiter ausbauen und einer zunehmend breiteren Kundenschicht als unabhängiger Energiedienstleister attraktive Gasbezugsalternativen bieten.

Wir erwarten im Gasgeschäft auch vor dem Hintergrund der derzeitigen Rahmenbedingungen ein profitables Wachstum. Zusätzliche Wachstumspulse werden von der schrittweisen Verbesserung der Netzzugangsbedingungen im Zuge einer Regulierungsbehörde ausgehen.

Energiedienstleistungen

Bei einer Vielzahl von Kunden stieg im zurückliegenden Geschäftsjahr der Bedarf, externe Dienstleistungen für den gesamten Bereich Energie einzukaufen.

Auf der Seite der Energieversorger kamen insbesondere kleine und mittlere Stadtwerke auf die GETEC Energie AG zu, um Dienstleistungen im Bereich Brokerage und Bilanzkreismanagement einzukaufen. Darüber hinaus stieg der Beratungsbedarf in diesem Kundensegment an und soll zukünftig auch stärker in unser Angebotsportfolio aufgenommen werden. Wir erkennen, dass diese Unternehmen nicht durch Kooperationsgesellschaften das benötigte und beabsichtigte Know-How aufbauen konnten, und sich vermehrt unabhängiger Energiedienstleistungsunternehmen bedienen.

Industrielle Kunden mit einem großen Energiebedarf mussten feststellen, dass große Abnahmemengen und Vollstrombezugsverträge alleine nicht zu einer optimalen Position im Markt führen. Hier gelang es uns durch aktives Portfoliomanagement, durch die Unterstützung bei Ausschreibungen, die Verhandlung von Netznutzungsentgelten, die Erarbeitung von Gasbeschaffungsstrategien und eine Vielzahl weiterer Energiedienstleistungen, erfolgreich Consulting-Projekte umzusetzen und den Bereich Energiedienstleistungen als attraktives Produkt zu vermarkten.



Dr. Karl Gerhold



Insgesamt ist die GETEC Energie AG dabei, das Angebot der Energiedienstleistungen sowohl auf der Beraterseite aber auch auf der Dienstleistungsseite zu verstärken. Insbesondere sollen den Kunden neben der reinen Energielieferung die Visualisierung der Verbräuche, wie auch Benchmarkmodule für ein effizientes Energiecontrolling angeboten werden.

Ausblick

Wir haben uns als Energiedienstleistungsunternehmen und als Spezialist für die Versorgung von Filialkunden einen Namen gemacht und namhafte Kunden gewinnen können; mit einer Vielzahl großer Filialisten stehen wir derzeit in aussichtsreichen Verhandlungen. Wir sind voraussichtlich das einzige Unternehmen, welches bisher erfolgreich KWK-Strom-Vermarktungsprojekte umgesetzt hat und wir fühlen uns damit auch für schwierige Marktverhältnisse bestens aufgestellt. Wir haben unsere Systeme und unsere Prozesse fortlaufend optimiert und uns auch weiter auf die Versorgung von Gaskunden vorbereitet.

Auf dieser Basis werden wir weiter erfolgreich tätig sein und weiter wachsen.

Alle erwarteten Marktentwicklungen, insbesondere durch die neue Regulierungsbehörde und alle weiteren Marktentwicklungen auf dem Gasmarkt werden unser Geschäft vereinfachen und profitabler machen.

Wir werden uns durch die Übernahme von Energieunternehmen noch breiter aufstellen und weitere Geschäftsmodelle entwickeln und umsetzen. Wir bauen dabei weiterhin auf das Engagement und das Know-How unserer Mitarbeiter, auf effiziente Prozesse, auf unsere Flexibilität und auf unsere konsequente Kunden- und Dienstleistungsorientierung.

Wir danken unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

LAGEBERICHT

Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen

Im Berichtsjahr stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2% und blieb damit hinter dem bereits schwachen Vorjahreswert von 0,6% deutlich zurück. Zwar kam es im ersten Halbjahr 2002 zu einer vorübergehenden weltwirtschaftlichen Belebung, allerdings stellte sich die erwartete deutliche Wachstumsbeschleunigung im zweiten Halbjahr nicht ein. Insbesondere die Hoffnungen der Binnenwirtschaft haben sich nicht erfüllt. Ursachen für die ausgebliebene Belebung des Wachstums liegen u.a. in der Nahost-Krise und der Eintrübung des Verhältnisses zu den USA, welche Vertrauensverluste und eine abwartende Haltung bei Investoren und Konsumenten bewirkt haben. Weitere Verunsicherung als auch negative Vermögenseffekte verursachte der Aktienmarkteinbruch. Auch die erforderlichen fiskalischen Stabilisierungsanstrengungen wirkten kurzfristig eher konjunkturdämpfend. Der Rückgang der wichtigsten Verwendungskomponente des BIP, des privaten Konsums, um 0,5% trug zur schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei. Die Kaufzurückhaltung ist dabei auch auf das Gefühl allgemein hoher Preissteigerungen nach der Euro-Bargeldeinführung zurückzuführen. Tatsächlich war der Anstieg der Verbraucherpreise mit 1,4% niedriger als im Vorjahr (1,9%). Durch die stark rückläufigen Ausrüstungsinvestitionen (-8,4 %) und die Fortsetzung der Baurezession (-5,9 %) wurde die Inlandsnachfrage geschwächt. Dagegen stiegen die Exporte mit 2,9 %, was bei einem Rückgang der Importe aufgrund der schwachen Binnennachfrage um 1,3 % zu einem Beitrag des Außenhandels zum BIP-Wachstum von 1,5 % geführt hat.

Die für die GETEC Energie AG relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen und sonstigen Regu-

larrien blieben im Berichtsjahr weitgehend unverändert. Zwar ist am 1. Oktober 2002 die neue Verbändevereinbarung Erdgas II in Kraft getreten, aber von dieser sind erwartungsgemäß keinerlei Erleichterungen bzw. Impulse für ein diskriminierungsfreies Netzzugangsregime ausgegangen. Die Partner der Verbändevereinbarung haben angekündigt, rechtzeitig für das neue Gaswirtschaftsjahr 2003/2004 eine neue, verbesserte Vereinbarung über einen praktikablen Netzzugang zu treffen. Die Vergangenheit hat uns aber leider lehren müssen, der neuen Verbändevereinbarung zunächst mit einer gewissen Skepsis entgegenzutreten.

Die Verbändevereinbarung II plus der stromwirtschaftlichen Verbände, die zum 13.12.2001 in Kraft getreten ist, hat zu einigen Erleichterungen bei der Durchleitung von Strom geführt. Das zentrale Wettbewerbsproblem der diskriminierend hohen Netznutzungsentgelte bleibt, wie bereits ausgeführt, aber bestehen.

Mehr erwarten wir uns von der am 19. Dezember 2002 in der vergangenen Legislaturperiode nicht mehr abgeschlossenen Novelle des Energiewirtschaftsrechts, die unverändert erneut in das parlamentarische Verfahren eingebracht wird.

Diese sieht die Einführung der sofortigen Vollziehbarkeit kartellbehördlicher Netzzugangsverfügungen und die bis Ende 2003 befristete Verrechtlichung der Verbändevereinbarungen vor. Jüngste kartellrechtliche Bemühungen bzw. Verfügungen geben Anlass zur Hoffnung, dass damit der bisher willkürlichen Festsetzung von Netznutzungsentgelten Einhalt geboten wird. Neue Marktteilnehmer sprechen sogar von einem „Meilenstein im Liberalisierungsprozess“ und auch die heftigen Attacken der Netzbetreiber gegen die entsprechenden Verfügungen des Kartellamtes sprechen dafür, dass der Wettbewerb nun wieder an Fahrt aufnimmt.

Die übrigen gesetzlichen Änderungen, das Gesetz zur „Fortentwicklung der ökologischen Steuerreform“ und das am 1. April 2002 in Kraft getretene Gesetz für die Erhaltung, die Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung haben wenig Einfluss auf unsere Geschäfte, führen zusammen mit den gestiegenen Belastungen aus dem EEG-Gesetz zu weiteren Belastungen und damit zu einer weiteren Preissensibilität der Energiekunden. Das neue KWK-Gesetz eröffnet aber zumindest den Betreibern von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen die Möglichkeit einer alternativen „marktgerechten“ Vermarktung der erzeugten elektrischen Energie. Wir haben diese Marktnische aufgegriffen und im Berichtsjahr für uns erfolgreich erschlossen.

Der Energiemarkt bleibt von den oben genannten Hoffnungsschimmern für Unternehmen ohne eigene Netze weiterhin ein schwieriger Markt, beherrscht von unzähligen Markteintrittsbarrieren. Die großen Energieunternehmen stellen sich nach Übernahmen und Fusionen sehr stark auf. Nach unserem Eindruck und nach gegenwärtiger Branchenmeinung fallen die großen EVU's sogar zurück in die Zeiten von Gebietsmonopolen und Demarkationsabsprachen. Der Wettbewerb hat drastisch an Dynamik verloren, was für viele unabhängige Energieversorger und Energiehändler zur Insolvenz bzw. Geschäftsaufgabe geführt hat.

Ein schwieriger Markt muss für uns dabei nicht unbedingt von Nachteil sein, denn wie die Vergangenheit gezeigt hat, finden wir gerade in schwierigen Marktsituationen Möglichkeiten, unser spezifisches Know-how, unsere Flexibilität und Dienstleistungsorientierung entsprechend zu vermarkten.

Geschäftsentwicklung

Trotz der aufgezeigten schwierigen Rahmenbedingungen entwickelten sich die Geschäfte der Gesellschaft positiv. Wir haben im Großen und Ganzen im Strombereich die von uns geplanten Ziele erreicht,

wenngleich unser Ergebnis des Geschäftsjahres durch zum Zeitpunkt der Festsetzung unseres letzten Jahresabschlusses nicht vorhersehbaren Forderungen nochmals erheblich belastet wurde. Im Gasbereich liegt unser Ergebnis auf Grund der bereits geschilderten Problematik hinsichtlich der immer noch ausstehenden verbindlichen und praktikablen Regelungen zum Zugang zum Gastransportsystem deutlich unter unseren Erwartungen.

Wesentlicher Motor unseres Wachstums war unser Stromversorgungsgeschäft. Die Entwicklung unseres Gasgeschäftes blieb, den rechtlichen Rahmenbedingungen geschuldet, leider deutlich hinter unseren Erwartungen zurück.

Wir haben mit der Vermarktung von Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung in kurzer Zeit und sehr erfolgreich ein neues und zukunftssträchtiges Geschäftsfeld aufgebaut und wir haben uns als Spezialanbieter für die Versorgung von Filial- und Bündelkunden weiter etabliert. Wir haben mit marktgerechten Preisen und individuellen Dienstleistungskonzepten erfolgreich eine Vielzahl namhafter Filialunternehmen akquirieren können. Die im Berichtsjahr für die Folgejahre akquirierten Projekte, wie beispielsweise die Stromversorgung aller Hornbach-Baumärkte und die Stromversorgung der Filialen der Dirk Rossmann GmbH, unserer sehr guten Kundenbeziehungen und unsere zahlreichen Kundenkontakte lassen uns auch im schwierigen Marktumfeld gelassen in die Zukunft blicken.

Darstellung der Lage

Die GETEC Energie AG hat sich mit einem leistungsfähigen Mix aus Strom- und Gashandel sowie zahlreicher weiterer Dienstleistungen für liberalisierte Märkte sehr erfolgreich aufgestellt. Die Umsatzerlöse erreichten im zweiten Geschäftsjahr einen Wert von TEUR 42.778. Der im Rahmen der Insolvenz der Enron für uns aufgrund der mit der Enron bestehenden Geschäftsbeziehungen weg-

gebrochene Umsatz konnte durch unsere übrigen Geschäfte zumindest teilweise kompensiert werden.

Die Gesellschaft konnte mit TEUR 842 allerdings ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.

Die Beschaffungsmärkte zeigten sich ohne Engpassfaktoren für die Gesellschaft.

Ebenso ergaben sich im Bereich Finanzierung bzw. Gewährung bankgesicherter Vertragserfüllungsbürgschaften keine Schwierigkeiten.

Mit einer Bilanzsumme von TEUR 16.300 und einem Eigenkapital von TEUR 2.167 ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 13,29 %. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt für das Jahr 2002 TEUR 1.415.

Die Ertragslage, gemessen am Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 1.412 stellt sich als gut dar. Auf der Basis der oben genannten Umsatzerlöse ergibt sich unter Berücksichtigung des Materialeinsatzes von TEUR 39.409 ein Rohergebnis von TEUR 3.503.

Prognose

Zur Entwicklung des Unternehmens sei auf die nachfolgende Erfolgsplanung verwiesen:

	Ist 2002 TEUR	Plan 2003 TEUR	Plan 2004 TEUR	Plan 2005 TEUR
Umsatzerlöse	42.778	80.003	109.205	154.585
+ Bestandsveränderungen und sonstige betriebliche Erträge	134	0	0	0
Summe betriebliche Erträge	42.912	80.003	109.205	154.585
- Materialaufwand	39.409	77.474	105.589	149.450
Rohergebnis	3.503	2.529	3.616	5.135
- Personalaufwand	1.562	1.561	1.771	1.914
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Anlagevermögen	137	134	133	102
- sonstige betriebl. Aufwendungen	545	452	481	521
Betriebsergebnis	1.259	382	1.231	2.598
- Finanzergebnis	153	365	546	739
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.412	747	1.777	3.337
- Steuern (ohne Öko-/Stromsteuer)	569	289	687	1.290
Ergebnis der GuV	843	458	1.090	2.047

Über wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale ist nicht zu berichten. Sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zur Zeit nicht erkennbar.

Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale

Über wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale ist nicht zu berichten, die künftige Zahlungsfähigkeit ist gewährleistet, langfristige Vermögensverluste zeichnen sich nicht ab.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale

Zudem bestehen keine rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Überschuldung sowie Zahlungsunfähigkeit sind auszuschließen.

Sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, die jedoch nicht bestandsgefährdend sind.

Sonstige Risiken, die besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zur Zeit nicht erkennbar.

Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende Geschäftsjahres 2002 sind nicht bekannt.

Voraussichtliche Entwicklung

Zur voraussichtlichen Entwicklung wurde unter dem Punkt B. Darstellung der Lage, Prognose für die Jahre 2003 bis 2005 dargelegt.

Abhängigkeitsbericht

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der mit folgender Erklärung abschließt:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und die Maßnahmen getroffen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und sind durch die Maßnahmen nicht benachteiligt worden.

Hannover, den 17. März 2003

gez. Dr. K. Gerhold

gez. Dipl.-Kfm. B. Peters

**JAHRESABSCHLUSS ZUM
31. DEZEMBER 2002**

Passiva		31.12.2002 EUR	31.12.2001 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.000.000,00	1.000
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	95.843,28		54
2. andere Gewinnrücklagen	455.255,57		255
		551.098,85	309
III. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust		615.766,69	765
		2.166.865,54	2.074
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	268.457,70		330
II. sonstige Rückstellungen	562.982,00		246
		831.439,70	576
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.879.865,64		13.169
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 8.879.865,64 (TEUR 13.169)			
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67.681,92		0
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 67.681,92 (TEUR 0)			
III. sonstige Verbindlichkeiten	4.354.136,08		1.853
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.354.136,08 (TEUR 1.853)			
– davon aus Steuern: EUR 2.874.719,08 (TEUR 1.816)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 23.580,77 (TEUR 18)			
		13.301.683,64	15.022
		16.299.988,88	17.672

Gewinn- und Verlustrechnung

		2002 EUR	2001 TEUR
1. Umsatzerlöse	50.261.575,19		66.922
abzgl. vereinnahmte und abzuführende Stromsteuern und Ökosteuern	-7.483.291,58		-4.832
		42.778.283,61	62.090
2. Sonstige betriebliche Erträge		133.744,45	44
		42.912.028,06	62.134
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-39.302.096,55		-56.915
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-107.291,98		-2.212
	-39.409.388,53	-59.127	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.408.599,68		-767
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 6.800,04 (TEUR 5)	-153.867,34		-79
		-1.562.467,02	-846
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwen- dungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		-136.657,18	-63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-578.340,03	-435
		1.225.175,30	1.663
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 14.952,03 (TEUR 0)		188.190,04	144
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.856,36	-6
		186.333,68	138
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.411.508,98	1.801
10. Außerordentliche Erträge		33,47	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-566.794,03	-725
12. Sonstige Steuern		-2.250,78	0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		842.497,64	1.076
14. Gewinn-/Verlustvortrag		15.487,12	-2
15. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-42.124,88	-54
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-200.093,19	-255
17. Bilanzgewinn/-verlust		615.766,69	765

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GETEC Energie AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der

Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 10. April 2003

AUDITA GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. D. Wilters
Wirtschaftsprüfer

gez. G. Gaedecke
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES DER GETEC ENERGIE AG

Der Aufsichtsrat ist von der Geschäftsführung regelmäßig durch mündliche und schriftliche Berichte über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge unterrichten worden. Anhand dieser Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht, alle Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sowie sonstige Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung eingehend beraten und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Gegenstand der Beratungen waren insbesondere Maßnahmen zur Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit sowie der weiteren Expansion des Unternehmens, grundsätzliche Fragen der operativen und strategischen Unternehmensentwicklung sowie sonstige wesentliche geschäftliche Vorgänge.

Der Jahresabschluss 2002 und der Lagebericht wurden von der AUDITA GmbH Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft Hannover geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Seitens des Aufsichtsrates bestehen keine Einwände gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der GETEC Energie AG für das Geschäftsjahr 2002 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hannover, den 23. August 2002

Tiedau
Vorsitzender des Aufsichtsrates

